

30.11.2007

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst, BW, Pressemitteilung Nr. 218,
Nov. 30, 2007: Wissenschaftsminister Frankenberg
bei der Akademischen Jahresfeier der
Universität Karlsruhe.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 218/2007



30. November 2007

Sperrfrist: 1. Dezember 10:00 Uhr

Wissenschaftsminister Frankenberg bei der akademischen Jahresfeier der Universität Karlsruhe

Frankenberg: KIT wissenschaftspolitische Innovation - Karlsruhe in internationaler Gruppe der Elite-Hochschulen

Bei der Akademischen Jahresfeier der Universität Karlsruhe beglückwünschte Wissenschaftsminister Professor Dr. Peter Frankenberg die Universität und das Forschungszentrum Karlsruhe zu der wissenschaftspolitischen Innovation, die im Zusammenschluss beider Einrichtungen zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) liegt. Dies bringe Karlsruhe in die internationale Gruppe der Elite-Hochschulen.

„Der Gründungsvertrag des KIT steht unmittelbar vor der Unterzeichnung. Wir stehen damit an der Schwelle eines bundesweit einzigartigen Vorgangs, nämlich einer völlig neuartigen strategischen Allianz zwischen einer Universität und einer außeruniversitären Forschungseinrichtung. Das wäre ohne den Mut und die Kreativität aller Beteiligten, die sich in der Exzellenzinitiative für Karlsruhe engagiert haben, nicht möglich gewesen“, sagte Frankenberg in seinem Festvortrag zum Thema „Exzellenzinitiative - Neue Chancen für die baden-württembergischen Hochschulen“ am 1. Dezember in Karlsruhe.

In der ersten Stufe des KIT sei die Errichtung gemeinsamer Strukturen und Schwerpunkte für die Forschung vereinbart, darüber hinaus hätten die Partner vereinbart, dass sie gemeinsam auf das weitere Zusammenwachsen zu einer

einheitlichen Organisationsform hinwirken. „Der Grundgedanke bleibt, beide Einrichtungen bis hin zur vollständigen Verschmelzung voranzutreiben“, so der Minister.

„Den Exzellenz-Universitäten eröffnen sich ganz neue Chancen der internationalen Zusammenarbeit mit Top-Adressen weltweit“, sagte Frankenberg. Die Universität Karlsruhe hat ein Kooperationsabkommen mit einer der herausragenden asiatischen Universitäten geschlossen. Die Hongkong University of Science and Technology erweitert als neuer Partner das Forschungszentrum „interACT“, dem neben Karlsruhe auch die renommierte Carnegie Mellon University angehört. Das Land unterstützt den Verbund mit insgesamt 210.000 Euro.

In der Exzellenzinitiative stellt Baden-Württemberg vier von bundesweit neun erfolgreichen Zukunftskonzepten. Karlsruhe war in der ersten Runde erfolgreich, in der zweiten Runde kamen die Universitäten Freiburg, Heidelberg und Konstanz dazu. Betrachtet man alle drei Förderlinien, werden beinahe alle Landesuniversitäten mit mindestens einem Projekt in der Exzellenzinitiative gefördert. „Das Besondere am Abschneiden unserer Landesuniversitäten ist die Breite des Erfolges“, sagte Frankenberg.